

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



LehrplanPLUS | Gymnasium Englisch (FS 1) Jahrgangsstufe 5

Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick

Das bleibt:

Der Englischunterricht am Gymnasium ist wie bisher **kommunikativ** und auf den **Erwerb von Kompetenzen** ausgerichtet.

Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kommunikation – eine verständliche Aussprache und Intonation, ein ausreichender Wortschatz sowie die Kenntnis grundlegender grammatischer Strukturen – werden nach wie vor in kommunikativen Kontexten erworben, wiederholt und gefestigt.

Das entwickelt sich weiter:

Im Lehrplan PLUS werden die **Kompetenzerwartungen und die Inhalte** weiter **präzisiert** und stärker **aufeinander bezogen**. Der **kompetenzorientierte** Unterricht wird von seinem **Ziel** her gedacht und ist erheblich mehr als bisher an seinem **Anwendungs- und Lebensweltbezug** orientiert. Darüber hinaus berücksichtigt er **Unterschiedlichkeiten** auf Seiten der Schülerinnen und Schüler und fördert deren **differenzierte Begabungs- und Leistungspotenziale**. Dies führt zu methodisch-didaktischen Akzentuierungen in der Unterrichtsgestaltung (LehrplanPLUS, Abschnitt „Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums“).

Wichtige fachbezogene und fachübergreifende Stichworte dazu sind:

- eine **Aufgabenkultur** mit Anwendungs- und Lebensweltbezug und enger Verzahnung von Kompetenzen und Inhalten
- **Lernaufgaben**, die die Übertragung der erworbenen Kompetenzen und Inhalte auf neue Zusammenhänge erfordern
- eine stärkere **individuelle Förderung** und **differenzierende Begleitung** von Lernprozessen
- eine stärkere Einbeziehung von **kooperativen Arbeitsformen** und **digitalen Medien** in die Gestaltung von Lernprozessen
- eine Erweiterung des **landeskundlichen Orientierungswissens** und die Betonung **interkultureller Handlungsfähigkeit**

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



- Präzisierung der Kompetenzerwartungen und Inhalte bei **Sprachmittlung** und **Hör- und Hörsehverstehen**
- Präzisierung der Kompetenzerwartungen bei den **Text- und Medienkompetenzen** sowie bei den **methodischen Kompetenzen**
- Betonung der **Sprachreflexion** und **Zuordnung der Grammatik** zu kommunikativen Intentionen

Die folgende Gegenüberstellung von altem und neuem Lehrplan greift einige exemplarische Veränderungen in einzelnen Lernbereichen der Jahrgangsstufe 5 heraus. Die Unterschiede sind jeweils farbig hervorgehoben.

1. Hörverstehen

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
Hörverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Einfache, deutlich gesprochene Äußerungen verstehen - Kurze einfache Hörtexte mit vertrauter Thematik verstehen 	Hör- und Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - Kurze, einfache, weitgehend langsam und deutlich gesprochene Äußerungen und Gespräche sowie medial dargebotene Hör- und Hörsehtexte mit vertrauter Thematik verstehen - Globale Informationen und leicht verständliche Detailinformationen aus Texten entnehmen und deutlich hervortretende Gefühlslagen der Sprecher erkennen

2. Sprachmittlung

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
<ul style="list-style-type: none"> - In sehr einfachen alltäglichen Kommunikationssituationen dolmetschen - Kurze, situativ eingebettete Vorgaben sinngemäß ins Englische übertragen - Ggf. auf kontrastive Sprachbetrachtung angelegte Textvorgaben ins Englische übersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Übertragen mündlich in sehr einfachen, alltäglichen und vertrauten Kommunikationssituationen Informationen zu Themen aus ihrer unmittelbaren Erfahrungswelt überwiegend spontan in die jeweils andere Sprache (z. B. alltägliche Einkäufe) - Übertragen in schriftlicher und mündlicher Form adressaten- bzw. situationsbezogen

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
	<p>konkrete, einfache Informationen (z. B. Öffnungszeiten, Angebote) aus kurzen, situativ eingebetteten Texten zu vertrauten Themen (z. B. Internetseite einer Freizeiteinrichtung, Geburtstageinladung, Informationen zu einer Sehenswürdigkeit, Zoo-Flyer) sinngemäß in die jeweils andere Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzen ggf. kurze Textvorgaben, die gezielt auf kontrastive Sprachbetrachtung angelegt sind, punktuell ins Englische, wobei sie auch die Problematik von Wortgleichungen und Wort-für-Wort-Übersetzungen erkennen

3. Sprachliche Mittel

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
<p>Wortschatz und Idiomatik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die zur Bewältigung der genannten kommunikativen Aktivitäten und der ausgewiesenen Themenbereiche notwendigen lexikalischen Einheiten (auch <i>idioms, collocations, phrasal verbs</i>; Zahlen, Mengenangaben, wichtige grammatische Fachbegriffe kennen und anwenden 	<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beherrschen aufbauend auf den Vorkenntnissen aus der Grundschule im Rahmen der unter 5.5 aufgeführten Themen einen sehr begrenzten Wortschatz (u.a. <i>cardinal / ordinal numbers</i>, Uhrzeit, Orts-, Zeit- und Häufigkeitsangaben, Monatsnamen, Wochentage, Verwandtschaftsbezeichnungen, Mahlzeiten, Lebensmittel, Wohnräume, Möbelstücke, Kleidung, Schulfächer, Freizeitaktivitäten, Haustiere, Ländernamen, Namen von Sehenswürdigkeiten, einfache geographische Begriffe; erste <i>idioms, collocations, phrasal verbs</i> und unregelmäßige Verben) und wenden ihn zur Bewältigung einfacher Alltagssituationen an (u.a. auch fehlerträchtige, kommunikativ wichtige Ausdrücke und Konstruktionen: <i>I want / I'd like (you) to; I like doing; me, too; not ... either</i>; erste <i>false friends: to become, to mean</i>; gängige <i>uncountables: information and homework</i>) - Verwenden in sehr geringem Umfang einen individuellen Wortschatz, um sich zu

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

Grammatik: Folgende grammatische Strukturen verstehen und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden

- Syntax: alle Satzarten (bejaht / verneint), einfache Nebensätze; Kurzantworten
- Verb: Vollverben; Hilfsverben (*be, have, do, can, must*); Zeiten: *present tense (simple / progressive), simple past*; nur rezeptiv *going to-future...*
- Substantiv: Singular und Plural, *'s-/of-genitive*
- Artikel; Demonstrativbegleiter, Possessivbegleiter, wichtige indefinite Begleiter
- Personalpronomen, Demonstrativpronomen, Interrogativpronomen, indefinite Pronomen
- Ursprüngliche Adverbien (Ort, Zeit, Häufigkeit) und ihre Stellung im Satz

LehrplanPLUS

- Themen aus ihrem eigenen Interessensgebiet zu äußern
- Beherrschen einfache *classroom phrases*, grundlegende grammatische Fachbegriffe und ersten Funktionswortschatz zur Bildbeschreibung (u. a. *in the picture*)

Grammatik: Benennen Personen, Gegenstände, Orte und vertraute Sachverhalte, beschreiben sie mit einfachen Mittel und setzen sie zueinander in Beziehung

- Nomen: Singular, (regelmäßiger/unregelmäßiger) Plural; bestimmter/unbestimmter Artikel
- Nomen: *'s-/of-genitive*
- Personalpronomen
- Mengenbezeichnungen: *much, many, a lot of, lots of*
- Demonstrativpronomen
- Demonstrativbegleiter
- Possessivbegleiter
- Wichtige indefinite Pronomen und Begleiter: *some, any, somebody, anybody, someone, something, nothing, nobody*
- Einfache Wortstellungsregeln: *place – time, S-V-O* im Aussagesatz
- Einfache Nebensätze (v. a. temporal, kausal), Objekte mit *that*
- Verneinung

Treten in Beziehung mit anderen Menschen, stellen und beantworten einfache Fragen, äußern Bitten und Aufforderungen und reagieren auf diese

- Imperative
- Interrogativpronomen
- Fragen: Fragen mit Fragewort, auch mit *who/what* (Subjekt/Objekt), *whose*; Entscheidungsfragen
- Einfache Kurzantworten

Beschreiben Handlungen, Abläufe und Gewohnheiten in der Gegenwart und sprechen über Vergangenes

100% Bayern. 100% für Sie.
Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfs- und Modalverben: be, have (got), do; can, must, needn't, mustn't - Present tense simple /present tense progressive - Simple past....

4. Interkulturelle Kompetenzen

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
<p>Interkulturelles Lernen und Landeskunde Auf der Basis eines allmählichen differenzierten Wissens entwickeln die Schüler die bereits in der Grundschule angebaute Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen weiter. Insbesondere die Begegnung mit lebensnahen Situationen, unterstützt durch handlungsorientierten Umgang mit authentischen Materialien, eröffnet ihnen neue bzw. weitere Einblicke in die Vielfalt der Alltagskultur im UK und in den USA. Im Vergleich mit der eigenen Lebenssituation nehmen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Verhaltensformen und Lebensart wahr. Zugleich gewinnen sie erste Einblicke in die Verbreitung und Bedeutung der Weltsprache Englisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 	<p>Interkulturelle Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfügen über elementares Orientierungswissen zu einigen wichtigen geographischen Gegebenheiten und Sehenswürdigkeiten des UK und der USA sowie zur Alltagskultur besonders des UK; sie erkennen die Bedeutung des Englischen als Weltsprache - Begegnen den Kulturen der englischsprachigen Welt mit Interesse, erkennen durch die vergleichende Beschäftigung mit dem Alltagsleben von Gleichaltrigen und ihren Familien in diesen Ländern (v. a. UK) erste kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede und entwickeln so die in der Grundschule angebaute Aufgeschlossenheit gegenüber fremden Kulturen weiter. - Verhalten sich in sehr einfachen interkulturellen Alltagssituationen sozial angemessen (z. B. Gruß- und Anredeformeln; <i>yes, please / no, thank you</i>) ...

5. Themengebiete

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
<ul style="list-style-type: none"> - Alltagsleben: Familie, Tagesablauf, Mahlzeiten, Essgewohnheiten, Wohnen, Schule, Freizeit - Jahresablauf; Brauchtum und Feste - Wichtige kulturelle Konventionen, auch situationsgebundene Sprachkonventionen und Verhaltensmuster in gängigen Alltagssituationen (z. B. Höflichkeitsformeln) - Grundlegende geographische Gegebenheiten des UK und der USA: Landschaften und wichtige Städte; einige Sehenswürdigkeiten - Englisch als Weltsprache.... 	<ul style="list-style-type: none"> - Leben im sozialen Umfeld (Schwerpunkt UK): Familie, Freunde, Freizeit, Schulalltag, Wohnen, Essgewohnheiten, Tages- und Jahresablauf, Feste und Bräuche, Einkaufen - Erste Einblicke in die geographische und politische Gliederung der Britischen Inseln (United Kingdom, Great Britain, Irland) und Nordamerikas (USA: Lower 48, Hawaii und Alaska; Kanada) - London, Washington D.C., New York: bedeutende Sehenswürdigkeiten - Aufgreifen von aktuellen Anlässen (z. B. Sportereignisse, kulturelle Veranstaltungen) - Erste Einblicke in Englisch als Weltsprache - Sprachreflexion: Problematik von Wortgleichungen (z. B. <i>happy – lucky, drive – go – ride</i>) und Wort-für-Wort-Übersetzungen; einige grundlegende Aussprache- und Intonationsunterschiede zwischen dem Deutschen und dem Englischen sowie erste Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache (v.a. <i>short forms</i>; erste Einblicke in <i>aspect</i>

6. Methodische Kompetenzen

Lehrplan von 2004	LehrplanPLUS
<p>Lernstrategien und Methoden selbstständigen Arbeitens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erweitern und Vertiefen des in der Grundschule erworbenen Wissens über Lernbedingungen und Lernverfahren, die dem Fremdsprachenlernen förderlich sind. Vor allem im Bereich der Wortschatz- und Grammatikarbeit Einüben von 	<p>Methodische Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestalten ihre Lernprozesse mit, indem sie einfache Strategien zum Erwerb, zur Wiederholung, Vertiefung und Strukturierung von Sprachmaterial (z. B. Wortfelder, Wortfamilien, Lernen in <i>chunks</i>), ggf unter Anleitung, anwenden; sie erkennen erste

100% Bayern. 100% für Sie. Klett für den LehrplanPLUS



Lehrplan von 2004

- Techniken, die später auf das Erlernen anderer Sprachen übertragen werden können
- Die Lernangebote des Lehrwerks zur individuellen Vertiefung und Wiederholung nutzen
- Sich auf Leistungserhebungen fachadäquat und zunehmend systematisch vorbereiten
- Möglichkeiten der Wortschatzarchivierung und einfache Prinzipien der Wortschatzstrukturierung (z. B. *word family*, *topical grouping*) zum Lernen und Wiederholen von Vokabeln nutzen
- Die Bedeutung unbekannter Wörter anhand von Kenntnissen aus dem Deutschen, von Internationalismen und einfachen Wortbildungsregeln erschließen
- Selbst erstellte Texte auf Fehler überprüfen

LehrplanPLUS

- individuelle Stärken und Schwächen und lernen, für sie typische Fehler zu vermeiden
- Wenden in sehr begrenzten Umfang und mit Hilfestellung grundlegende Strategien des Lese- und Hör-/Hörsehverstehens sowie der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion an, sie erschließen dabei, ggf. unter Anleitung, die Bedeutung unbekannter Wörter und Strukturen aufgrund sprachlicher Vorkenntnisse (Internationalismen, Nähe zum Deutschen, und ggf. zu weiteren Muttersprachen) oder aus einfachen situativen Kontexten
- Nutzen verschiedene Teile des Lehrwerks (z. B. Vokabelanhänge, grammatikalische Übersichten etc.) zum Nachschlagen (einzelne unbekannte Wörter, auch Aussprache anhand internationaler Lautschrift) und Lernen sowie zur Erstellung und Überarbeitung von Texten, ggf. mit Hilfestellung; sie nutzen moderne Kommunikationsmedien in grundlegender Form, z. B. für das Verfassen von englischen Texten mit gängigen Textverarbeitungsprogrammen